

Lisa und Andi

ESSENTIALS

*Worauf es bei der Berufungsfindung
WIRKLICH ankommt*



CONTENT

- 1** **Dein tägliches Hamsterrad**
- 2** **Entmystifizieren des Begriffes Berufung**
- 3** **Krise als Chance**
- 4** **Alte Glaubenssätze
lösen/Programmierung erkennen**
- 5** **Erste Schritte machen**
- 6** **Vom Verstand ins Herz kommen**
- 7** **Wie finde ich heraus, was meine
wahre Berufung ist?**
- 8** **Größer Denken lernen/neue
Gedanken zulassen**
- 9** **Ansehen von außen sollte nicht im
Vordergrund stehen**
- 10** **Nicht nur an monetären Erfolg
denken**
- 11** **Vom Mangel in die Fülle**
- 12** **Warum es so wichtig ist, aus der
Komfortzone herauszugehen**

CONTENT

- 13** Warum dein Umfeld so wichtig ist
- 14** Kritik ist gut, aber wie unterscheide ich konstruktive und destruktive Kritik?
- 15** Schattenthemen integrieren um bewusster Schöpfer zu werden
- 16** Richtig Visionieren/Manifestieren
- 17** Warum ist der Mehrwert so wichtig?
- 18** Am Ende deines Lebens zufrieden zurückblicken wollen

“Du musst das Aufwachen so sehr wollen, als würdest du nach dem Untertauchen wieder Luft schnappen wollen!”

I DEIN TÄGLICHES HAMSTERRAD

Hast auch du dein **tägliches Hamsterrad** schon mehrmals hinterfragt? Hast auch du dich schon öfter gefragt, ob das wirklich schon alles gewesen ist?

Ob das, was du gerade machst, **wirklich deinem Herzen entspringt?** Ob da wirklich nicht noch mehr möglich ist?

Ich vermute ja, sonst hättest du dich nicht zu unserem Kongress angemeldet.

Gerade jetzt, in Zeiten des Umbruchs und in Zeiten der Krise, hatten wir eigentlich genug Zeit, uns wirklich ehrlich zu hinterfragen. **Wollen wir wirklich so weiterleben, wie bisher, oder wollen wir endlich mutig sein und unserem inneren Ruf folgen?**

Vielen ist es gar nicht mehr möglich, in ihren alten Job zurück zu gehen. So sind sie schon fast gezwungen, über einen alternativen Weg nachzudenken.

Gratuliere übrigens an dieser Stelle. Deine Anmeldung zu unserem Kongress zeigt, dass du bereits angefangen hast zu hinterfragen und bereit bist, all diese Themen und das Finden und Leben deiner eigenen Berufung anzugehen. Es ist der erste Schritt in Richtung ganzheitlicher Freiheit. Du bist schließlich nicht hier, um nur von Wochenende zu Wochenende zu leben und dann wieder von Urlaub zu Urlaub. **Wir möchten dir in diesem Beitrag und in unserem Kongress Mut machen, endlich dein Leben zu ändern und deinem inneren Ruf zu folgen!**

Wir fassen dir hier die wichtigsten Punkte zum Thema Berufung zusammen. Es sind sowohl unsere eigenen Erfahrungswerte, als auch jene unserer TOP Experten.

2 DER BEGRIFF 'BERUFUNG'

Zu Beginn ist es uns ein großes Anliegen, erst einmal gemeinsam mit dir den Begriff "Berufung" etwas näher zu beleuchten. Wir denken, vielen geht es da ähnlich wie uns zu Beginn unserer Findungsreise.

Hat wirklich jeder Mensch eine eigene Berufung?

Und wenn ja, muss diese immer etwas Großes, Bedeutsames oder Weltveränderndes sein?

Nach all unseren Recherchen, Expertengesprächen und eigenen Gefühlen zu diesem Thema können wir sagen:

Ja, jeder Mensch hat eine bestimmte Berufung.

Jeder Mensch verspürt in Wahrheit diesen inneren Ruf, dieses Gefühl, etwas zum großen Ganzen beitragen zu wollen. Also ja! Du bist wirklich hier, auf dieser wunderschönen Erde, um dieses innere Brennen, diesem inneren Ruf zu folgen und die schönste Version deines Selbst auch zum Ausdruck zu bringen.

Das muss allerdings nicht immer etwas total ausgefallenes, weltbewegendes, großes sein.

Es geht vielmehr darum, herauszufinden, für was DU bzw. für was **deine Seele wirklich brennt**. Und zwar abseits jeglicher **Programmierungen, Glaubenssätzen** und Vorgaben der Gesellschaft. Abseits von **Sicherheitsgedanken und deiner Komfortzone**.

Das kann z.B. das Eröffnen eines eigenen Blumenladens, oder eines kleinen Restaurants sein. **Wenn du dafür wirklich brennst, werden es auch alle Menschen um dich herum spüren**. Und schon alleine mit deiner gelebten Freude, kannst du so viel Gutes in der Welt bewirken.

3 KRISE ALS CHANCE

Wir haben alle sicher schon einmal davon gehört, dass jede **Krise auch eine große Chance** sein kann. Und so sollten und können wir es auch dieses mal sehen.

Wir stehen **kollektiv** vor einer großen **Herausforderung**, aber auch vor einer riesengroßen **Chance**.

Denken wir einmal kurz über unser eigenes Leben nach. Wann haben wir in unserem Leben am allermeisten gelernt? Wann waren wir wirklich bereit unsere Komfortzone zu verlassen um wirklich etwas in unserem Leben zu ändern?
Was waren das für Momente?

Rückblickend können wir doch meistens sagen, dass diese besonderen Momente in unserem Leben meist echte Krisen waren. Krisen, die uns zunächst in die Knie gezwungen haben und letztendlich aber zum Aufwachen bewegt haben. Sie haben uns sozusagen einen **Tritt in eine andere Richtung** verpasst, weil wir vorher einfach noch nicht hinsehen wollten. Dass solche Erfahrungen oft mit großem Schmerz verbunden sind, ist klar. Aber ist man erst einmal durch diesen Schmerz hindurchgegangen, wartet dahinter meist ein großes Geschenk. Vorausgesetzt, wir sind auch bereit, wirklich ehrlich alles Erfahrene und Erlebte anzunehmen und zu akzeptieren.

Wir müssen also bereit dafür sein, die **volle Verantwortung für alle gemachten Erfahrungen zu übernehmen**.

Es scheint, als seien wir Menschen aktuell noch so gepolt, dass wir tatsächlich hauptsächlich durch Krisen die größten Veränderungen in unserem Leben vornehmen. Erst danach beginnen wir meist wieder ein Stück Weit mehr **auf unser Herz und auf den inneren Ruf unserer Seele zu hören**. Vielleicht sind wir Menschen irgendwann ja soweit, dass wir all diese Krisen nicht mehr benötigen. Aktuell scheint es jedoch so, als bräuchten wir sie noch, um endlich aufzuwachen...

4 GLAUBENSsätze/PROGRAMMIERUNGEN

Wenn wir einmal ehrlich zu uns selbst sind, dann ist doch irgendwie schnell klar, dass wir uns teilweise gar **nicht mehr bewusst darüber sind, was wir WIRKLICH, WIRKLICH möchten.**

Sprich, nicht das, was andere von uns erwarten und wünschen, was die Gesellschaft von uns möchte, was uns in der Schule erzählt wurde u.s.w., die Liste könnte man ewig fortsetzen...Wir haben vergessen, wer wir wirklich sind.

Wer sind wir abseits all dieser Programmierungen, Muster und Glaubenssätze? Wir haben die Meinungen und Erwartungen anderer meist so sehr verinnerlicht, sodass wir schon gar nicht mehr unterscheiden können, was davon wirklich wir selbst sind und was davon nicht. Es geht hier nicht darum, irgendjemanden (Eltern, System etc.) die Schuld dafür zu geben. Es scheint vielmehr wichtig, endlich die **Verantwortung für uns selbst wieder zu übernehmen.** Schicht für Schicht all diese Programmierungen, Muster und Glaubenssätze anzusehen, um sie dann zu transformieren.

Dass das anfangs sehr schmerzhaft sein kann, ist klar. **Ent-täuschung tun weh.** Du darfst dabei aber eins nicht vergessen: Das Ende einer jeden Täuschung führt zu mehr **Freiheit und Authentizität.** Du kannst endlich herausfinden, wer du wirklich bist und was deine ganz eigenen Bedürfnisse und Wünsche sind.

5 ERSTE SCHRITTE SETZEN

Dieser Punkt ist uns ein wirklich großes Anliegen, da auch wir immer wieder in die **Falle des "Nichtstun"** getappt sind. In unserem Kopf und in unseren Gedanken hatten wir die Pläne, Träume und Vorhaben längst kreierte.

Durch ewiges Denken und Zer-denken erschien uns dann letztendlich doch alles wieder zu mühsam und nicht machbar. Das führte dazu, dass wir doch wieder nicht anfangen und alles wieder hinauszögerten.

Wir sagten uns selbst, dass der richtige Zeitpunkt einfach noch nicht da sei. Aus eigener Erfahrung und auch der Erfahrung unserer Experten wissen wir, dass es **wirklich entscheidend ist einfach den ersten Schritt zu machen. Und zwar ohne vorher schon den perfekten Plan zur Umsetzung zu kennen.**

Geh los! Setz den ersten Schritt und so vieles wird sich danach von selbst ergeben.

Hattest du auch schon einmal das Gefühl, dass du rückblickend ein Vorhaben niemals durch perfektes Planen genau so umsetzen hättest können?

Oft genügt es schon, erst einmal ein Ziel vor Augen zu haben, loszugehen, die ersten Schritte zu setzen und der Rest fügt sich wie von selbst. Achte dabei auf Zeichen wie 'zufällige' Begegnungen, das Lesen eines Buches, das Teilnehmen an einem Seminar usw.
Bleib in Bewegung! Komm ins Tun! Geh raus!

6 VOM VERSTAND INS HERZ KOMMEN

Unterschätze diesen Punkt nicht! Es mag für den einen oder anderen zu romantisch oder spirituell klingen. Wenn wir jedoch eines während unseres Kongresses von den Experten lernen durften, dann dieses hier:

Das Herz, das Gefühl, deine Intuition sollte bei all deinen Entscheidungen immer über deinem analytischen, logischen Verstand stehen.

Viele werden jetzt denken, dass der Verstand, der logische Teil, in dir viel wichtiger ist. Es wurde uns ja auch so beigebracht.

Die wirklich wichtigen, großen Entscheidungen, welche wirklich Veränderung in das Leben der Experten gebracht haben, jene, die die Experten wirklich groß und erfolgreich werden ließen, wurden niemals aus dem logischen Verstand heraus getroffen. Sie wurden immer aus dem Herzen heraus getroffen.

Wenn du beginnst, Entscheidungen vorwiegend nur noch aus deinem Herzen und deinem Gefühl heraus heraus zu treffen, wird sich dein Leben garantiert radikal ändern. Du wirst wieder verstärkt Leichtigkeit in deinem Leben wahrnehmen können UND du wirst feststellen, dass dir in Wahrheit nichts Schlimmes passieren kann, wenn du nicht nur deinem Verstand folgst. Ganz im Gegenteil! **Es wird sich so viel Freude und Neues in deinem Leben manifestieren.** Dinge, die du so mit einer reinen Verstandsentscheidung niemals erlebt hättest.

Dass diese Veränderung nicht von heute auf morgen stattfinden wird, ist uns klar. Auch wir arbeiten täglich daran, immer wieder in unsere **Herzensenergie** zu gelangen. Aber es lohnt sich!

7 WIE FINDE ICH HERAUS, WAS MEINE BERUFUNG IST

Tja... Hier gibt es wahrlich viele Ansätze. Aber ein Punkt wurde von unseren Experten immer wieder genannt und ist auch irgendwie logisch.

Überlege dir, bzw. erinnere dich daran, was du als Kind gerne werden wolltest. Was hast du als Kind geliebt? Als Kinder achten wir noch nicht darauf, was die Gesellschaft von uns erwartet oder was andere über uns denken. Die vielen Konditionierungen und Programmierungen beginnen erst später in der Schule.

Ein weiteres Hilfsmittel sind Fragen, die du dir stellen kannst. Dazu musst du dir aber wirklich Zeit nehmen und zur Ruhe finden. Unterschätze dabei deine eigenen Programmierungen und Konditionierungen nicht.

Sei also wirklich radikal ehrlich zu dir, beim Beantworten der Fragen.

Folgende Fragen könntest du dir beispielsweise auf dem Weg deiner Berufsfindung stellen. Wir haben uns dazu die Ansätze des **japanischen Ikigais** herangezogen und folgender Website entnommen:<https://www.sinndeslebens24.de/ikigai-die-japanische-methode-den-sinn-des-lebens-zu-finden>. Dort findet ihr noch mehr wertvolle Tipps rund ums Thema Berufung. **Also los, nimm dir Zeit und fang an. :-)**

Um die **Selbsterforschung** richtig und wirkungsvoll anzugehen, nimm dir am besten einen Stift und Block zur Hand. Gehe in Ruhe Frage für Frage durch. Und schreibe alles frei auf, was dir spontan in den Sinn kommt. Auch wenn dir einiges im ersten Moment lächerlich oder völlig unrealistisch vorkommen mag. So erhältst du Zugang zu deinem Unterbewusstsein, in dem viele verborgene Träume und Sehnsüchte schlummern.

Dabei solltest du folgende Punkte beachten:

Sei in diesem ersten Brainstorming offen und bewerte nichts. Sondern schreibe wirklich alles auf, was dir gerade einfällt. **Also nimm dir die Zeit und notiere möglichst viele Dinge.** Später kannst du dann in einem weiteren Schritt die Antworten durchgehen, sortieren, bewerten und analysieren. Folgende Fragen helfen dir, deinem eigenen Ikigai auf die Spur zu kommen.

Leidenschaft und Passion: Was liebst du?

- Was tust du gerne?
- Was begeistert dich, entfacht deine Leidenschaft und macht dir so richtig Spaß?
- Bei welchen Tätigkeiten vergisst du die Zeit?
- Wann bist du im Flow?
- Was kannst du sehr lange machen, ohne müde zu werden?
- Welche Dinge hast du schon als Kind gerne getan, was hast du am meisten geliebt?
- Worüber kannst du stundenlang mit Enthusiasmus reden?
- Wenn du einen ganzen Tag das tun könntest, was du am liebsten machst: Was wäre das?

Berufung (Vocation):

- Worin bist du gut?
- Wo liegen deine Talente?
- Was kannst du richtig gut?
- Worin bist du begabt?
- Wo liegen deine Talente?
- Was kannst du besser als andere?
- Welche Ausbildung hast du?
- Was hast du gelernt?
- Gibt es Hobbies, denen du nachgehst?
- Verfügst du über weitere, vielleicht auch ungewöhnliche oder auf den ersten Blick unbedeutende Fähigkeiten?

Aufgabe und Mission: Was braucht die Welt von dir?

- Was erfüllt dich wirklich mit Sinn?
- Wovon bist du im tiefsten Inneren überzeugt?
- Was entspricht deinen Werten?
- Wenn du nicht mehr hier bist: Was soll einmal von deinem Wirken in der Welt übrig und in Erinnerung bleiben?
- Falls du einmal eine Zeit lang nicht da wärst:
- Was würde genau fehlen oder liegenbleiben?
- Wem oder wo würdest du ganz besonders fehlen?

Beruf (Profession): Womit kannst du Geld verdienen?

- Was ist dein bisheriger Beruf?
- Wofür wirst du bezahlt?
- Erzielst du noch weitere Einnahmen aus anderen Quellen?
- Kannst du mit anderen Dingen, in denen du besonders gut bist, unter Umständen auch Geld verdienen? Etwa dein Hobby zum Beruf machen?

Na, bist du schon ein Stück weiter gekommen? :-)

8 GRÖßER DENKEN LERNEN/NEUE GEDANLEN ZULASSEN

Gehen wir weiter zum nächsten **wichtigen Punkt**.

Wie oft ertappen wir uns dabei, uns selbst immer wieder viel kleiner zu machen, als wir wirklich sind? Warum ist das so?

Vielleicht liegt es ja daran, dass wir **vergessen haben, wer wir in Wahrheit wirklich sind?** Wir können uns vielleicht schlichtweg einfach nicht mehr daran erinnern, dass unsere **Seele so viel größer und mächtiger ist, als wir es uns jemals mit unserem logischen Verstand vorstellen könnten...**

Als Kinder hatten wir noch eine Ahnung davon, da wir noch nicht so viele Grenzen kannten. Wir konnten noch träumen. Aber je älter wir wurden, umso mehr Programmierungen und Konditionierungen fanden statt und überlagerten unser **wahres Wesen**. Sei es durch die eigenen Eltern oder generell durch das gesamte Umfeld. **Wir hörten also auf, groß zu denken.**

Da du aber **Schöpfer deiner eigenen Realität** bist und jedes Projekt zunächst in Gedanken beginnt, hängt die Größe eines jeden Projektes von unserer Fähigkeit ab, groß zu denken. Wo sind unsere eigenen Grenzen? **Glauben wir wirklich, dass alles möglich ist?**

9 ANSEHEN VON AUSSNEN SOLLTE NICHT IM VORDERGRUNDF STEHEN

Auch hier spielen sicherlich wieder viele Konditionierungen eine Rolle.

Wie oft tun wir etwas, um jemanden zu gefallen? (Eltern, Freunde...) Wie oft, haben wir etwas gemacht, was gar nicht dem entsprochen hat, was wir selbst im tiefsten Inneren eigentlich wollten?

Oftmals sind wir von außen schon schon so beeinflusst, sodass wir gar nicht mehr unterscheiden können, was unsere eigenen, **wahren Bedürfnisse** sind und was nicht. Wir bitten dich daher, dir wirklich einmal Zeit zu nehmen und genau hinzusehen.

Lebst du wirklich das, was DU möchtest?

Spür einmal genau hin. Wenn du jetzt nur noch das machen könntest, was DIR wirklich gut tut und gefällt, ohne dem Einfluss deines Umfeldes und ohne darauf zu achten, jemanden gefallen zu müssen, was wäre es?

10 NICHT NUR AN MONETÄREN ERFOLG DENKEN

Wenn du ein Projekt oder eine Idee umsetzen möchtest, solltest du vorrangig nie darüber nachdenken, wie viel Geld du damit verdienen möchtest.

Der Verstand kann dir nämlich auch hier mal wieder einen gehörigen Strich durch die Rechnung machen.

Er wird dir rein logisch erklären wollen, warum man mit diesem und jenen kein Geld verdienen kann und warum dies und das auf keinen Fall möglich ist. Auch das Umfeld wird da sicher seinen Teil dazu beitragen. Das liegt größtenteils daran, dass diese Menschen oft selbst in ständigen **Ängsten und Sorgen** leben.

Nimm es ihnen also bitte nicht böse. Kümmere dich vorrangig erst einmal darum, was du wirklich möchtest und **was dein wahrer Herzenswunsch ist**. Setze den ersten Schritt! Versuch vorher erst gar nicht auszurechnen, wieviel du damit verdienen wirst. Du wirst sonst vielleicht schneller aufgeben, als dir lieb ist. Folge dem, was dir und deinem Herzen wirklich Freude bereitet, setze es in ein Business um und das Geld wird folgen.

Geld sollte niemals das vorrangige Ziel sein! Vorrangig bist immer du zusammen mit dem gesellschaftlichen Nutzen und Mehrwert.

Das soll nicht bedeuten, dass Geld unwichtig ist.

Geld ist etwas wunderbares und damit können wir so viele tolle und gute Sachen in der Welt bewirken. **Geld gehört definitiv in die Hände von guten Menschen.**

Es sollte bei der Berufungsfindung nur nicht an erster Stelle stehen.

11 VOM MANGEL IN DIE FÜLLE

Ein zentrales Thema während der Interviews war immer wieder, wie es gelingt vom Mangeldenken in die Fülle zu gelangen. **Mach dir einmal bewusst, dass in Wahrheit von allem genug da ist.** Es ist in Wahrheit auch genug Geld für uns alle da. Beobachtet man beispielsweise die Natur, wird schnell klar, dass dort absoluter Überfluss und Fülle zu finden ist. Nur uns Menschen wurde im Laufe der Zeit immer wieder eingetrichtert, dass nicht genug für alle da sei.

Nicht genug Geld, nicht genug Arbeitsplätze u.v.m.

Solange wir diesen Mangel in uns fühlen, projizieren wir diesen Mangel permanent auch nach außen.

Dieser Mangel wird uns so auch in der äußeren Realität ständig widergespiegelt. Wir fühlen uns dadurch im Mangel also immer wieder bestätigt. Wir sind uns sicher, dass tatsächlich nicht genug für alle da sein kann. Hinzu kommt, dass wir leider viel zu oft denken, wir hätten Fülle nicht verdient. Auch das kann oftmals noch aus der Kindheit stammen.

Unbewusst haben wir es von den Erwachsenen vielleicht auch übernommen. Es könnte aber auch ein tief verwurzelttes Thema unserer eigenen Ahnenreihe sein. Wir dürfen nicht vergessen, dass unsere Großeltern zu Kriegs- bzw. Nachkriegszeiten wirklich darum bangen mussten, genug Essen, Nahrung Kleidung etc. zu bekommen.

Solche Themen können sich von Generation zu Generation weitervererben, wenn wir sie niemals bearbeiten und auflösen. Wichtig ist also, sich bewusst zu machen, dass in

Wahrheit nicht das Mangelbewusstsein, sondern ein überfließendes Füllebewusstsein (so wie wir es in der Natur sehen) unser natürlicher Seinszustand ist. Es ist sozusagen dein Geburtsrecht in der absoluten Fülle zu leben. Ein Zustand des Mangels ist unnatürlich, obwohl wir uns manchmal schon so sehr daran gewöhnt haben.

12 WARUM ES SO WICHTIG IST AUS DER KOMFORTZONE HERAUSZUGEHEN

Wie bereits in anderen Punkten erwähnt, bist DU der Schöpfer DEINER eigenen Realität.

Wenn du z.B. bereits Bücher von Dr. Joe Dispenza gelesen hast (sehr zu empfehlen!), dann weißt du, dass du unbewusst in der Komfortzone immer wieder deine vergangenen Erlebnisse **wiederholst**.

Wenn du quasi im Hamsterrad, Tag für Tag, Woche für Woche immer das gleiche machst, so wirst du auch immer das Gleiche anziehen und auch manifestieren. Alte konditionierte Muster wiederholen sich dadurch immer wieder. Es können sich so in deinem Gehirn keine neuen Synapsen bilden und du wiederholst somit ständig alte Muster.

Möchtest du etwas grundlegend verändern und deine Berufung leben, so ist es unumgänglich aus deinen alten Mustern auszubrechen und einmal ganz neue Dinge auszuprobieren.

Dinge, die du vorher noch nie so gemacht hast. Beispielsweise eine **Rucksackreise in ein exotisches Land, ohne vorher genau zu wissen, was das Ziel ist**. So können neue Verknüpfungen und neue Gedanken kreiert werden. Es entsteht eine neue Zukunft basierend auf ganz neuen Erfahrungen. Um wirklich ganzheitlich FREI zu sein, musst du dich deinen **Ängsten stellen und neue Erfahrungen zulassen**, ansonsten bleibst du in deinem konditionierten Muster hängen und verschläfst das ganze Leben. Sind wir ehrlich, wir wollen doch an die Spitze der Maslowschen Bedürfnispyramide und uns nicht das ganze Leben lang in der Sicherheitszone eingrenzen, **also worauf wartest du?**

13 WARUM DEIN UMFELD SO WICHTIG IST

Das Umfeld spielt wirklich eine entscheidende Rolle auf dem Weg hin zu deiner Berufung.

Hast du ein Umfeld, welches dich pusht, dich unterstützt, deine Pläne toll findet, oder eher ein Umfeld, welches dich immer wieder bremst und kritisiert bei neuen Ideen?

Du darfst es der Person, die dich bremst oder kritisiert, nicht übel nehmen. Hinterfrage einfach immer, warum denkt diese Person so? Liegt es vielleicht daran, dass diese Person aktuell selbst unglücklich im Leben ist und noch nicht bereit ist, etwas zu ändern?

Wenn du dabei bist aufzublühen, deinen eigenen Weg zu gehen, wird diese Person vielleicht einfach nur schmerzlich bewusst, dass sie eigentlich auch gerne frei sein möchte und etwas ändern möchte. Es aber einfach noch nicht schafft.

Halte dich daher an ein positives Umfeld. Umgib dich immer mehr mit Menschen, die bereits ihre Berufung leben.

**Menschen, die dir Energie geben und nicht rauben.
Menschen, die dir deinen Erfolg von Herzen gönnen.**

Noch ein wichtiger und einfacher Tipp: Nimm nur Ratschläge und Kritikpunkte von Menschen an, die auch ein **Vorbild** für dich sind und ein Leben führen, wie du es auch gerne führen möchtest.

14 KONSTRUKTIVE KRITIK ERKENNEN

Dieser Punkt knüpft an den vorherigen an. Auch hier ist es enorm wichtig zu unterscheiden, **WER die Kritik äußert.**

Ist es jemand, der ein **Vorbild** für dich darstellt?

Ist es jemand, der dir wohlgesonnen ist und dir deinen Erfolg von Herzen gönnt?

Oder ist es jemand, der aktuell selbst mit sich und seinem Leben gerade nicht zufrieden ist und seine persönlichen Themen in die Kritik einfließen lässt?

Konstruktive Kritik kann von den richtigen Menschen ansonsten sehr, sehr wertvoll sein.

15 SCHATTENTHEMEN ERKENNEN UM BEWUSSTER SCHÖPFER ZU WERDEN

Um wirklich bewusster Schöpfer deiner Realität zu werden, ist es einfach unumgänglich seine eigenen **Schattenthemen** anzusehen und zu integrieren.

Wie oft sperren wir ungeliebte Erinnerungen, Gedanken und Emotionen in den Keller? Wir verbannen alle diese Dinge an einen dunklen Ort, in der Hoffnung, sie mögen so unser Leben nicht weiter beeinflussen. Doch das ist ein großer Fehler! Je mehr wir Dinge wegschieben und ins Unterbewusstsein verdrängen, umso mehr beeinflussen sie uns in Wahrheit.

Diese weggesperrten Anteile möchten von dir ebenso gefühlt und angenommen werden, wie alles andere.

Deine Seele unterscheidet nicht zwischen guten oder schlechten Emotionen und Erfahrungen.

Mach dir immer wieder bewusst, dass du der Schöpfer all deiner Emotionen und Erfahrungen bist. Sobald du beginnst, die Verantwortung für sie abzugeben und so zu tun, als gehöre das alles nicht zu dir, spaltest du einen Teil von dir ab. Früher oder später holen dich all diese Dinge ein. Deine ungeliebten Emotionen wollen von dir genauso gesehen, gehört und vor allem gefühlt und angenommen werden.

Passiert das nicht, werden sie sich irgendwann umso lauter und stärker melden. **Aus unterdrückter Angst können dann z.B. Panikattacken werden. Liebe dich daher ganzheitlich.** Mit all deinen Anteilen. Es sind deine Schöpfungen und du bist es wert als Gesamtpaket geliebt zu werden. Fühle alle deine Emotionen! Es ist so wichtig! Denn nur so wirst du wirklich frei sein und bewusster Schöpfer deiner Realität werden. **Du nimmst die Macht wieder zurück zu dir. Du bist kein Opfer deiner Umstände mehr.** Du schöpfst deine Realität bewusst.

16 RICHTIG VISIONIEREN UND MANIFESTIEREN

Dazu gibt es sicherlich soo viel zu sagen, wir versuchen hier unsere wichtigsten Erkenntnisse dazu zusammenzufassen.

Wie bereits schon öfters erwähnt und trotzdem immer wieder wichtig: **Gedanken kreieren Realität!**

Die moderne Quantenphysik hat sich damit in den letzten Jahren auch schon auseinandergesetzt und konnte diesbezüglich schon einiges wissenschaftlich belegen.

DU bist Schöpfer. Du kannst dich jetzt entscheiden, weiterhin Opfer deiner Umstände zu bleiben und alles willkürlich zu nehmen, wie es eben kommt, oder du beginnst **Verantwortung zu übernehmen und bewusst zu schöpfen.**

Wie im vorherigen Absatz über Schattenthemen bereits erwähnt, ist es dabei **unumgänglich, sich mit sich selbst und seinen eigenen Themen auseinanderzusetzen.**

Es ist wichtig, sich genügend Zeit für sich selbst zu nehmen, um überhaupt einmal herauszufinden, **was da so an Gefühlen und Themen wirklich in einem schlummern.** In der Hektik des Alltags geht das in der Regel ja alles unter. Sehr viele nehmen sich diese Zeit überhaupt nicht mehr bewusst. Oder viele haben schlichtweg einfach nur Angst davor, dass sie in der Stille von ihren langen unterdrückten Emotionen überrannt werden.

Um wirklich bewusst visionieren und vor allem manifestieren zu können, sind die vorangegangenen Punkte unumgänglich.

Beginne endlich, dich mit dir selbst auseinanderzusetzen. Lerne zu meditieren. Horch einmal ehrlich in dich rein. Lass all deine Gefühle zu und fühle sie! **Und dann frag dein Herz, was DU wirklich möchtest.** Nicht dein Umfeld oder dein Ego. Was will dein Herz? Was bringt es zum Singen?

Wenn du das herausgefunden hast, kannst du es dir immer wieder bildlich mit den dazugehörigen Emotionen vorstellen. Am besten morgens gleich nach dem Aufstehen oder abends vor dem Zubettgehen. Wichtig ist dabei, dass du es dir immer wieder so vorstellst, als hättest du das alles schon, **als wäre es schon längst Realität.**

Das Universum braucht übrigens klare Ansagen.

Je genauer du die Ziele und Wünsche formulierst, umso kraftvoller sind sie.

Achtung! Deine Ziele und Wünsche müssen dabei wirklich ehrliche HERZENSWÜNSCHE sein.

Nimm dir auch ein Visionboard zur Hilfe. Schreib deine Ziele auf. Schreib dabei auf, WAS du bis WANN genau erreicht haben willst. Und sei im Vorhinein schon dankbar dafür.

17 WARUM IST DER MEHRWERT SO WICHTIG

Der Begriff Mehrwert ist mittlerweile in aller Munde und mag schon etwas abgedroschen klingen.

Dennoch wird **Mehrwert gerade jetzt, in Zeiten des Bewusstseinswandels immer wichtiger, wenn nicht sogar essentiell und unumgänglich.**

Du solltest dir also auf dem Weg zur eigenen Berufung auch wirklich immer die Frage stellen, ob das, was du tust oder tun möchtest, auch wirklich einen Mehrwert stiftet, sprich auch dem Allgemeinwohl dient.

Die echte Berufung trägt unserer Meinung nach immer zum großen Ganzen bei und verfolgt nie einfach nur egoistische Zwecke.

Wir alle wünschen uns doch irgendwie eine Welt, in der jeder fair behandelt wird und wir einander helfen und uns unterstützen.

18 AM ENDE DES LEBENS ZUFRIEDEN ZURÜCKBLICKEN

Passend als letztes möchten wir dir noch eine, unser Meinung nach, sehr kraftvolle Frage stellen.

Wie möchtest du am Ende auf dein Leben zurückblicken? Wie möchtest du für deine Freunde, Kinder etc. in Erinnerung bleiben?

Schreib dir all das einmal auf und dann tu alles dafür, auch so zu leben! FANG JETZT DAMIT AN! Worauf wartest du noch?

Wir danken dir von Herzen, dass du dich für unseren außergewöhnlichen Kongress angemeldet hast und hoffen, dass du das MAXIMUM für dich herausholen kannst.